

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Soziales und Integration
Am: 27.03.2019

Betreff:

Jugend BeWegt - das Jugendbeteiligungsprojekt in Kornwestheim: aktueller Stand

Anlage(n):

Mitzeichnung

Anlage 1: Prozessgrafik Jugendbeteiligung 2019 – 2020

Anlage 2: Struktur im Jugendbeteiligungsprozess

Anlage 3: Evaluation der Jugendstiftung

Beschlussvorschlag:

Vom aktuellen Stand wird Kenntnis genommen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Soziales und Integration	Kenntnisnahme	öffentlich	27.03.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Der Ausschuss für Soziales und Integration hat in seiner Sitzung am 21.03.2018 (Vorlage 67/2018) die Abteilung Jugend beauftragt, das Programm „Jugend BeWegt – Politik konkret: lokal. wirksam. vernetzt“ der Jugendstiftung Baden-Württemberg und des Landesjungendrings Baden-Württemberg für Kornwestheim umzusetzen. Am 17.10.2018 (Vorlage 264/2018) haben die Ausschuss-Mitglieder der geplanten Vorgehensweise zugestimmt sowie zugesagt, nach Möglichkeit zwei Vertreter/innen zum Kick-off zu entsenden und sich am „Arbeitskreis Jugend BeWegt“ zu beteiligen.

Im Folgenden wird der aktuelle Stand des Projektes dargestellt.

1. Kick-off am 27. November 2018

Frau Keck eröffnete mit annähernd 100 Personen (Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen) im Rathaus-Foyer den Jugend-BeWegt-Prozess in der Öffentlichkeit. Das Team der Abteilung Jugend führte durch den Abend: Nach einer Kennenlern-Runde bekamen die Anwesenden einen Einblick in das geplante Projekt der Jugendbeteiligung. In sechs Arbeitsgruppen tauschten sich Jugendliche und Erwachsene über Wünsche, Bedenken und Erfahrungen bezüglich Jugendbeteiligung aus. Im Plenum wurden wichtige Diskussionsbeiträge gebündelt und die weitere geplante Vorgehensweise erläutert. Ca. 40 Personen äußerten Interesse an einer Einladung zur 1. Arbeitskreis-Sitzung am 24. Januar 2019.

Evaluation des Kick-offs:

Jugendliche wurden aufgefordert, am Ende der Veranstaltung den Evaluationsbogen der Jugendstiftung Baden-Württemberg auszufüllen. 40 Jugendliche folgten der Aufforderung. Die Auswertung (siehe Anhang) erfolgte durch die Jugendstiftung. Die jugendlichen Teilnehmer/innen bewerteten die Auftaktveranstaltung mit 1,7 (in Notenbewertung).

Erkenntnisse aus dem Kick off:

Die anwesenden jungen Menschen besuchen die verschiedenen weiterführenden Schulen oder sind bereits in der Ausbildungsphase. Sie diskutierten engagiert und haben ein großes Interesse am Thema Jugendbeteiligung. Insbesondere wurden folgende Themen besprochen:

- Informationswege: Wie erfahren Jugendliche von den aktuellen Themen oder von Veranstaltungen? => „moderne“ Kommunikationswege
- Jugendbeteiligung: großes Interesse, aber Jugendliche benötigen Unterstützung (auch weil sie Ansprechpartner/innen in Verwaltung und Politik nicht kennen)
- Jugendliche wollen gehört und ernstgenommen werden
- Jugendbeteiligung bedeutet Vertrauen in die Jugend
- Wunsch nach einem Wir-Gefühl und gemeinsam etwas voranzubringen
- regelmäßige Schülersprechertreffen mit Abteilung Jugend, Jugendgemeinderat, offene Foren.

2. Arbeitskreises „Jugend BeWegt“

Die 1. Sitzung fand am 24. Januar 2019 im Jugendzentrum mit 36 Jugendlichen, aber auch einigen Erwachsenen statt. Nach einem Warming-up erhielten die Teilnehmenden einen kurzen Rückblick zum Kick-off (welche Themen kristallisierten sich beim Kick-off heraus). Anschließend wurden die Beteiligungsformen genannt, die es in Kornwestheim bereits gibt (Jugendhearing, Dreams & Reality, Jugendvertreter, Klassenrat).

Es wurde vorgeschlagen, dass sich anschließend einzelne Gruppen mit folgenden Beteiligungsformen auseinandersetzen: 8er/14er Rat, Digitale Jugendbeteiligung, Jugendforum, Jugendvertreter, Schülersprechertreffen, Jugendgemeinderat, Wählen ab 16.

Folgende **Beteiligungsformen** gibt es bereits in **Kornwestheim**:

- **Dreams & Reality**
Dreams & Reality ist ein Ideenwettbewerb von und für Kornwestheimer Jugendliche, der jährlich stattfindet. Jugendliche können sich mit eigenen Projekten, die auch anderen zu Gute kommen, bewerben. Bei der Umsetzung erhalten sie Unterstützung durch die Abteilung Jugend. Es steht ein Budget von 2.000 EUR zur Verfügung. Weitere Infos unter www.dreams-and-reality.de
- **Klassenrat**
Im Klassenrat können Schüler/innen alle aktuellen Themen, welche die Schule oder Klasse betreffen, ansprechen. Getagt wird im Klassenrat in demokratischer und eigenverantwortlicher Form. Lehrkräfte und Schüler/innen sind dabei gleichberechtigte Partner. Der Klassenrat ist auch ein Format, in dem zwischenmenschliche und emotionale Probleme in der Klasse angesprochen und gelöst werden können. Jede Person aus dem Klassenrat ist gleichberechtigt an der Entwicklung von Lösungsideen beteiligt.
- **Jugendhearing**
Zwei Mal im Jahr führt die Abteilung Jugend ein Jugendhearing durch. Hierbei werden die Jugendlichen zu verschiedenen Themen anonym befragt (z.B. Wo haltet ihr euch in Kornwestheim auf? Was fehlt euch in Kornwestheim? Welche Möglichkeiten der politischen Partizipation kennt ihr?). Die Befragung findet an unterschiedlichen Orten statt (z.B. Park, Bahnhof, Schulen). Die Ergebnisse der Befragung und die Bedarfe der Jugendlichen werden in der Abteilung Jugend aus- und weiterverwertet (z.B. für die alltägliche Arbeit, je nach Bedarf werden Themen an Zuständige weiter gegeben).

Diese drei Beteiligungsformen werden in der AK-Sitzung nicht weiterdiskutiert.

Beteiligungsformen, die es teilweise in Kornwestheim gibt (aber wenig bekannt sind)

- **Jugendvertreter**
Die Jugendvertreter/innen der Stadt Kornwestheim sind „sachkundige Bürger“ und werden im Ausschuss für Soziales und Integration zu jugendrelevanten Themen befragt. Hier können sie die Meinung der Jugendlichen weitergeben. Die aktuellen Jugendvertreter wurden 2016 gewählt. Sie veranstalten eigene Events (z.B. FIFA-Turnier) und holen das Stimmungsbild der Jugendlichen zu bestimmten Themen ein.
- **Schülersprechertreffen**
Hier treffen sich alle aktuell gewählten Schülersprecher/innen der weiterführenden Schulen mit Vertretern der Abteilung Jugend zum offenen Austausch. Das Treffen findet zwei oder drei Mal jährlich an unterschiedlichen Orten statt (in den Schulen oder im Rathaus).

Modellhaft wurde das Schülersprechertreffen auch für andere Interessierte und engagierte Jugendliche geöffnet.

- Wählen ab 16
„Wählen ab 16“ bezeichnet kein spezielles Kornwestheimer Modell, sondern das landesweite Bemühen, das relativ neue aktive Wahlrecht für über 16-Jährige bekannt zu machen. Im Fokus stehen die anstehenden Wahlen im Mai 2019.

Beteiligungsformen, die es in anderen Kommunen gibt:

- 8er/14er Rat
Ein 8er Rat ist ein Zusammenschluss von Schüler/innen der achten Klassenstufen verschiedener Schulen einer Stadt. Über das ganze Schuljahr hinweg erarbeiten sie in gemischten Gruppen Themen, welche die Jugendlichen bewegen. Die Gruppen können sich mit den Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung oder auch den Mitgliedern des Gemeinderats treffen. Ein 14er Rat übernimmt die gleichen Aufgaben. Jedoch besteht dieser nicht aus Achtklässler/innen, sondern aus 14-Jährigen.
- Digitale Jugendbeteiligung
Digitale Jugendbeteiligung kann auf unterschiedlichsten Wegen geschehen. Z.B. gibt es Online-Plattformen (Homepages) oder Apps, auf denen Jugendliche ihre Wünsche für das kommunale Leben äußern und somit politischen Einfluss nehmen können. Hier können sie u.a. bei aktuellen Diskussionen teilhaben, eigene (Projekt)Ideen einstellen oder vorhandene Ideen kommentieren, bewerten oder über Themen abstimmen.
- Jugendforum
Ein Jugendforum ist eine Gruppe von Jugendlichen, die sich im Rahmen der Demokratiearbeit für jugendrelevante Themen einsetzen. Dafür bekommen sie ein Budget gestellt. Auch wenn ein Jugendforum stark selbstorganisiert ist, steht den Jugendlichen Profis unterstützend zur Seite. Jugendforen sind so gestaltet, dass die Teilnehmer/innen ihre eigenen Wünsche und Probleme vorbringen können und die anwesenden Vertreter/innen aus dem kommunalpolitischen Bereich ihnen Rede und Antwort stehen.
- Jugendgemeinderat
Ein Jugendgemeinderat ist ein Gremium, das direkt von Jugendlichen demokratisch gewählt wird. Es vertritt die Interessen von Jugendlichen beispielsweise vor dem Gemeinderat oder auch vor dem/der Bürgermeister/in. Die Jugendlichen im Jugendgemeinderat sind meist zwischen 14 und 18 Jahre alt.

Alle Beteiligungsformen waren bereits beim Kick-off mit möglichen Pro und Contra auf Plakaten dargestellt. In vielen Kommunen gibt es unter dem „Dach“ Jugendbeteiligung parallel verschiedene Formen. Dies hat den Vorteil, dass sich unterschiedliche Jugendliche vertreten fühlen und für unterschiedliche Anliegen die jeweils passende Form genutzt werden kann.

Nach der Gruppenphase und einem Austausch im Plenum wurde gemeinsam festgelegt, dass sich eine „Expertengruppe“ bereits in einer Woche trifft. Diese „Expertengruppe Kommunikation“ überlegt, wie der Infolfluss in der Gruppe, aber auch zu „allen“ Jugendlichen gewährleistet werden kann und wie sich Interessierte online austauschen können. Die 2. Arbeitskreis-Sitzung ist für 20. März geplant. Es wird der Wunsch formuliert, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Beteiligungsformen vertieft zu diskutieren und zunächst keine Experten einzuladen.

Im Nachgang zur 1. AK-Sitzung hat sich selbstständig die Untergruppe „Schülersprechertreffen“ im JuZ verabredet. Sie wollte bereits vor der nächsten AK-Sitzung am Thema weiter arbeiten.

3. Aufgabe der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertretern des Jugendzentrums und der Schulsozialarbeiter/innen. Außerdem nimmt der Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit und des ESG Geländes sowie – sofern zeitlich möglich - die Leiterin des Fachbereichs 2 Kinder, Jugend, Bildung teil. Die Koordination übernimmt die Abteilungsleiterin Jugend.

Die Steuerungsgruppe plant den Prozess, moderiert bei den Treffen die verschiedenen Untergruppen, gibt fachliche Inputs (z.B. zu den Beteiligungsformen), bereitet die Treffen vor und nach. Eine weitere, sehr wichtige Aufgabe der Steuerungsgruppe ist der kontinuierliche Kontakt zu den Jugendlichen.

4. Kommunikation mit der Jugendstiftung Baden-Württemberg

Ende Januar mussten ein Zwischenbericht sowie Presseartikel an die Jugendstiftung gesandt werden. Das nächste Arbeitstreffen der beteiligten Kommunen findet am 4. Juli in Stuttgart statt. Der begleitende Coach, der für ca. 19 Stunden im gesamten 2-jährigen Prozesszeitraum zur Verfügung steht, wurde bisher für Reflexionen des jeweiligen Status Quo in Telefonkonferenzen genutzt.

5. Ausblick

Einen Zeitplan mit wichtigen Meilensteinen (siehe Anhang) wurde von der Steuerungsgruppe erarbeitet und soll den AK-Mitgliedern in der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Ebenso liegt der Vorlage ein Schaubild zur Struktur bei, die darstellt, welche Arbeitsebenen es gibt.

Die nächsten Schritte werden sein:

1. Kriterien der Beteiligungsformen erarbeiten: Welche Form kann was? Und welche Kriterien benötigen wir, um die Jugendbeteiligung in Kornwestheim voran zu bringen?

Beispiel 1: Geht es um die Planung einer schulübergreifenden Veranstaltung, d.h. um Absprachen zwischen den Schülersprecher/innen sowie den SMVen der Schulen? In diesem Fall könnte über eine Online-Plattform ein Meinungsbild der Kornwestheimer Jugendlichen erfragt werden. Das Schülersprechertreffen könnte zusammen mit engagierten Jugendlichen die Veranstaltung gemeinsam und verbindlich planen.

*Beispiel 2: Gibt es Anliegen bzgl. Fahrradwege oder öffentlichem Nahverkehr?
Dieses Thema kann in einem regelmäßig stattfindenden Gremium mit Gemeinderäten
und Stadtverwaltung behandelt werden.*

2. Recherchieren, welche Modelle andere Städte haben und was davon für Kornwestheim interessant ist.
3. Erarbeiten, wie das Kornwestheimer Modell aussehen könnte.

Da Jugend BeWegt ein sehr komplexer Beteiligungsprozess ist, wird es sicher zu Änderungen im Zeitplan kommen. Es ist wichtig dafür zu sorgen, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei „Jugend BeWegt“ dabei bleiben. Deshalb müssen Erwachsene die Meinungen und Erfahrungen der jungen Menschen ernst nehmen. Gleichzeitig muss ein gutes Maß gefunden werden, den Prozess einerseits vorzustrukturieren, andererseits Ergebnisse nicht vorweg zu nehmen.

Jugendliche und Erwachsene, die nicht im AK vertreten sind (aber z.B. im Kick off mitgeteilt haben, dass sie „auf dem Laufenden gehalten werden möchten“), müssen regelmäßig informiert werden. Auch wenn es schön wäre, wenn im AK eine Kontinuität erreicht werden könnte, sollte der AK grundsätzlich offen sein für Interessierte.

Jugend BeWegt ist ein Projekt zur Demokratieförderung. Es lohnt sich, sich gemeinsam - Jugendliche und Erwachsene - auf den Weg zu machen, die Sicht und Wahrnehmung des jeweils Anderen zu erfragen und miteinander in eine wertschätzende Auseinandersetzung zu gehen.